



Einwohnergemeinde
Dorfstrasse 19
Postfach 116
4704 Niederbipp BE

Gemeinderat/Präsidium
Tel. 032 6336010
Fax 032 6336061
gemeinde@niederbipp.ch

10.6.2020/tre

Häufig gestellte Fragen zur Urnenabstimmung «Strategie 2040» / Infos

Im Zusammenhang mit der Urnenabstimmung vom 28.6.2020, an der über die Einführung der Strategie 2040 abgestimmt wird, tauchen Fragen auf, die sich Stimmbürgerinnen und Stimmbürger stellen. Nachfolgend eine Zusammenfassung der häufigsten Fragen im Sinne einer weiterführenden Information für die Bevölkerung.

Welches Anforderungsprofil (Voraussetzungen) muss der zukünftige, vollamtliche Präsident/in erfüllen, damit er kandidieren kann?

Beim vollamtlichen Präsidium handelt es sich um ein politisches Amt. Die Voraussetzungen für eine Kandidatur sind folgende:

- *Schweizer Bürgerin/Schweizer Bürger*
- *Stimmberechtigt (18-jährig, nicht bevormundet und seit 3 Monaten in der Gemeinde wohnhaft)*
- *10 Unterschriften von Stimmberechtigten, die die Kandidatur unterstützen.*

Das heisst, dass grundsätzlich jede/jeder Stimmberechtigte kandidieren kann. Es wurde bereits im Vorfeld eine Profilbeschreibung für das vollamtliche Präsidium ausgearbeitet. Dieses finden Sie ebenfalls hier in diesem Artikel als separate Datei.

Wie wird der heutige Gemeinderat eigentlich entlohnt?

- *Gemeindepräsidium: Jahrespauschale von Fr. 20000.- plus Sitzungsgelder*
- *Vize-Gemeindepräsidium: Jahrespauschale von Fr. 9000.- plus Sitzungsgelder*
- *Gemeinderäte: Jahrespauschale von Fr. 7000.- plus Sitzungsgelder.*

Weder das Gemeindepräsidium noch die Gemeinderäte sind bei der Gemeinde angestellt. Sie sind auch nicht sozialversichert.

Wird die amtierende Gemeindepräsidentin bei Annahme der Strategie automatisch die neue vollamtliche Gemeindepräsidentin werden?

Bei der Vorlage zur Strategie kann das Stimmvolk abstimmen, ob es einer strategischen Neuausrichtung unserer Gemeinde zustimmen möchte oder nicht. Die Abstimmung zur Strategie hat nichts mit der Besetzung des zukünftigen Präsidiums zu tun. Bei Annahme der Strategie wird im Herbst der neue 6-köpfige Gemeinderat nach Proporzwahlssystem und das Präsidium nach Majorzwahlssystem gewählt.

Wie wurde die Lohneinstufung des vollamtlichen Präsidiums definiert?

Die Einstufung entspricht einer Lohnstufe über derjenigen des höchsten Verwaltungsangestellten.

Werden die kollegiale Zusammenarbeit, die gemeinsame Verantwortung und die gemeinsamen Entscheide innerhalb des Gemeinderats durch das vollamtliche Präsidium gefährdet?

Nein absolut nicht. Hier gibt es keine Änderung. Sämtliche Entscheide werden nach wie vor durch den Gesamtgemeinderat gefällt.

Aufgrund welcher Grundlagen hat der Gemeinderat die Stellenprozente des neuen Gemeindepräsidiums (80%) definiert?

Aufgrund der neuen Strategie wurden die Aufgaben des neuen Gemeindepräsidiums zusammengetragen und aufgrund dessen berechnet.

Besteht die Gefahr, dass mit der neuen Strategie die Aufgaben zwischen der Verwaltung und dem Gemeindepräsidium unklar werden?

Nein, diese Gefahr besteht nicht. Die Verwaltung ist nach wie vor für die gesamten operativen Belange verantwortlich. Das Gemeindepräsidium trägt gemeinsam mit dem Gemeinderat ausschliesslich die strategische Verantwortung.

Warum braucht Niederbipp ein vollamtliches Präsidium und andere bernische Gemeinden nicht? Sind wir nicht viel zu klein?

Niederbipp steht seit längerer Zeit vor vielen Herausforderungen. Durch die geografische Lage (an der A1, an der Kantonsgrenze zu SO), die grosse Bevölkerungszunahme, den Verkehrsthemen, etc. ist Niederbipp im Vergleich zu anderen Gemeinden sicherlich deutlich stärker gefordert. Verschiedene bereits bekannte aber auch zukünftige Geschäfte lösen einen zusätzlichen, grossen Zeitaufwand aus. Wenn sich

Niederbipp weiterentwickeln und gut positionieren will, braucht es eine Person, die deutlich mehr Zeit dafür aufwenden kann.

Werden die neuen Kommissionen immer von einem Gemeinderat präsiert?

Neu gibt es zwei Möglichkeiten der Führung einer Kommission:

1. Präsidium durch Gemeinderat

2. Präsidium durch ein Kommissionsmitglied. Sobald die neuen Kommissionen konstituiert sind, bestimmt die Gesamtkommission, welche Möglichkeit zur Anwendung kommt.